

1. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept, das eine alternative oberirdische Querung an der Harmonie- und der Postpassage ermöglicht und die Umnutzung der Postpassage als einfacher Veranstaltungsraum/Event-Location für Jugendliche (z.B. für Abifeiern und ähnliches) vorbereitet. Eventuell durch eine kostenlose Überlassung der Räume durch einen geeigneten Betreiber. Mehrausgaben: die entstehenden Ausgaben werden durch die entfallenden Unterhaltskosten der Passagen und ihrer Rolltreppen abgedeckt.
2. Kostenlose Überlassung des Vereinsheims des VfL Neckargartach unter der Voraussetzung, dass der Verein die Renovierung in Eigenleistung mit Planungsunterstützung seitens der Stadt verwirklicht.
3. Die Verwaltung erarbeitet ein Konzept das Jugendhaus Sontheim an den Schulstandort des Justinus-Kerner-Gymnasiums und der Mörrike Realschule zu verlegen, damit die Räumlichkeiten sowohl für die Jugendarbeit als auch für schulische Zwecke genutzt werden können. Die freierwerdenden Standorte des bisherigen Jugendhauses und des Bolzplatzes werden für Wohnnutzung verkauft.
4. Das Neubaugebiet für Kirchhausen – Wittumäcker - wird erweitert und neu erschlossen.
5. In Biberach wird ein weiteres Neubaugebiet ausgewiesen und schnellstmöglich erschlossen.
6. Für das Neubaugebiet für Sontheim – Klingenäcker - wird der B-Plan fertiggestellt und die Erschließung begonnen.
7. Vorziehen der Erschließung Baugebiet Maihalde II ins Jahr 2006, so dass ab 2007 Bebaubarkeit besteht
8. Der Radweg der Verbindungsstrecke zwischen den Stadtteilen Biberach und Neckargartach wird als erste Maßnahme aus den Mitteln des Radwegeneubaus realisiert.
9. Parkplätze am Hagenbucher werden belassen, bis im nahen Umfeld (z.B. auf dem Gelände der RBS) Ersatzparkplätze geschaffen wurden.
10. Die Verkehrsführung an der Kreuzung Stuttgarter Straße/Max-Planck-Straße wird optimiert: die Geradeausspur von der Max-Planck-Straße in den Staufenberger Weg wird auch für die Linksabbieger vorgesehen.
11. Die Stadt Heilbronn übernimmt die wasserrechtliche Zuständigkeit des sogenannte „Alten Neckars“ auch im Hinblick auf die Planungen der Buga und

zahlreicher Aktivitäten rund um die Entwicklung des Neckarparks und der Belebung des Flusses.

12. Die Entsorgungsbetriebe legen im ersten Halbjahr 2006 einen Entschuldungsplan vor. Dazu erfolgt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung des Deponiebetriebs unter den veränderten Rahmenbedingungen der TASI. Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenfreundlichkeit insbesondere auf der Deponie. Kooperationsmöglichkeiten mit der SWS AG werden in diesem Zusammenhang ebenso auf wirtschaftliche Vorteile geprüft.
13. Der Heilbronner Hauptfriedhof (Haupteingang) wird wieder direkt durch die Verkehrsbetriebe angefahren.

IV. Prüfungsanträge

1. Für den Stadtteil Neckargartach wird die Ausweisung weiterer Bauflächen und Baugebiete geprüft.
2. Die Verwaltung prüft wie lange der Pavillon der Gerhard-Hauptmann-Schule noch benötigt wird und wann die Fläche ggf. für Wohnzwecke verkauft werden kann.
3. Die Verwaltung prüft an welcher Bildungseinrichtung ein Angebot nach dem Modell „Mama lernt deutsch“ erfolgen kann.
3. Die Verwaltung legt dem GR in der ersten Sitzung 06 die Entscheidungsgrundlagen für die Einführung der gelben Tonne im Stadtgebiet vor.
4. Die Verwaltung prüft die Übertragbarkeit der Sperrmüllkarten vom Jahr der Ausstellung in das darauf folgende Kalenderjahr.
5. Die Verwaltung prüft die Anbindung der Fachhochschule an die Heilbronner Nachtbuslinie.
6. Die Stadt Heilbronn prüft den Erwerb eines Stadtbahn-Oldtimers, der für Gruppen zur Anmietung für Feiern und Fahrten zur Vermietung angeboten wird. . Ggfs. erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Verein des Eisenbahn-Museums in Böckingen

7. Die Verwaltung prüft die Notwendigkeit und die Kosten zur Einrichtung einer Quarantäne Station im Tierheim Heilbronn. Gleichzeitig wird auch die Kostenbeteiligung des Landkreises überprüft
8. Die Verwaltung prüft die Möglichkeit der Einrichtung einer ausgewiesenen Laufstrecke mit vermessenen Distanzen für 5 km und 10 km im Heilbronner Stadtwald. (Vergleichbar dem Lauffener Angebot) Sie ermittelt die Kosten für die Ausschilderung einer solchen Trainingsstrecke auf dafür geeigneten Wegen.
9. Die Verwaltung prüft die Teilnahme an einem Immobilien-Benchmarking für Kommunen. Z.B. der Real IS AG, Tochter der bayrischen Landesbank. Weiter zeigt die Verwaltung auf wie der Forderung nach einer sachgerechten Bewertung des Immobilienbestandes mit Einführung des Doppik in Heilbronn Rechnung getragen wird.
10. Die Verpachtung von Grundstücken entlang der Bottwarbahntrasse wird geprüft. Die Situation entlang der Trasse wird dem GR umfassend dargestellt und über die Auswirkung der bestehenden Planung für den Radweg berichtet.
11. Die Verwaltung prüft eine direkte Verbindung der Deponie am Vogelsang zum Industriegebiet am Neckar.
12. Die Verwaltung prüft die Einrichtung eines Mitarbeiter Kindergartens.
13. Die Pläne für die Umgestaltung Rathenauplatzes werden dem GR im 1. Quartal 06 vorgelegt.
14. Die Verwaltung erarbeitet ein Verfahren mit dem sichergestellt wird dass Informationen und Zusagen, die im Rahmen von Baugenehmigungen an private und kommerzielle Fragesteller protokolliert werden und beide Seiten dieses Protokoll erhalten.
15. Verwaltung prüft die Absenkung der Kuppe in der B 39 am Sattel und die Einrichtung eines Fußgängerüberweges.
16. Der in Papierform vorhandene Kinderstadtplan wird ins Internet gestellt.
17. Verwaltung prüft Möglichkeiten einer förmlichen Qualitätssicherung in der Verwaltung, wie z.B. Zertifizierung oder Qualitätssiegel Baden-Württemberg.